



Heike Beckmann (Autor)
Reiner Hildebrandt-Stramann (Autor)
Dirk Neumann (Autor)
Andrea Probst (Autor)

Inklusion durch Bewegungsbeziehungen
Theoretisch und didaktisch reflektierte Praxisbeispiele



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/7659>

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Einleitung und Fragestellung	7
2 Inklusion in der Schule und im Bewegungsunterricht	7
3 Zum Inklusionsverständnis	8
4 Wie wird mit dem Thema in Deutschland umgegangen? Zur erziehungswissenschaftlichen Diskussion	9
5 Wie gehen Schulen mit Inklusion um? Zur schulpädagogischen Diskussion	12
6 Wie gehen Schulen mit Inklusion im Sportunterricht um? Zur sport- bzw. bewegungspädagogischen Diskussion	14
6.1 Mehrperspektivität und inklusiver Sportunterricht	14
6.2 Der psychomotorische Ansatz der Kindorientierung	15
6.3 Der Ansatz einer erfahrungsoffenen, beziehungsorientierten Bewegungs- pädagogik.....	18
7 Unterrichtsbeispiele zur „praktizierten Heterogenität“	21
7.1 Das umsorgende Füreinander, Miteinander und Gegeneinander im Bewe- gungsunterricht der Grundschule	21
7.1.1 Der Unterrichtsverlauf.....	22
7.1.2 Reflexion der vorgestellten Unterrichtsstunde unter dem Aspekt der Inklusion und Heterogenität.....	24
7.2 Das umsorgende Füreinander und Miteinander in der Bewegungsbaustelle	28
7.2.1 Die Inszenierungsform „Bauen und Bewegen“	29
7.2.2 Der Zusammenhang zwischen der Inszenierungsform „Bauen und Bewegen“ und dem Verständnis von Inklusion als „praktizierte Heterogenität“	30
7.2.3 Szenen des Für- und Miteinanders in der Bewegungsbaustelle	30
7.2.4 Ausblick.....	33
7.3 Praktizierte Heterogenität im Sportspielunterricht der Sekundarstufe	34
7.3.1 Was versteht man unter einer genetischen Spielvermittlung?	35
7.3.2 Die schulischen Rahmenbedingungen an der Integrierten Gesamtschule Franzsesches Feld.....	37



7.3.3 Genetische Sportspielentwicklung in einer 7. Klasse der IGS Franzisches Feld in Braunschweig.....	37
7.3.4 Reflexion der Unterrichtsstunde unter dem Aspekt praktizierter Heterogenität mit Hilfe der genetischen Spielentwicklung	39
7.3.5 Fazit	41
7.4 Das umsorgende Füreinander, Mit- und Gegeneinander im Schwimmunterricht mit einer Gruppe geistig beeinträchtigter Erwachsener	43
7.4.1 Wasserbewegungsgefühl – zum Kern des Bewegungsfeldes.....	43
7.4.2 Besonderheiten einer bewegungsmäßigen Auseinandersetzung von geistig beeinträchtigten Menschen mit dem Element Wasser.	44
7.4.3 Beispiele beziehungsorientierter Wasserbegegnungen	47
7.4.4 Zusammenfassung.....	50
7.5 Das Miteinander in einem inklusiven Tanzprojekt spüren	51
7.5.1 Unterrichtsverlauf	53
7.5.2 Reflexion der vorgestellten Unterrichtsstunde unter dem Aspekt der praktizierten Inklusion durch Bewegungsbeziehungen.	56
7.5.3 Fazit	58
7.6 Geistig beeinträchtigte Menschen klettern mit Schülern einer Institution für Schulverweigerer und Studierenden	59
7.6.1 Unterrichtsverlauf	61
7.6.2 Reflexion der vorgestellten Unterrichtsstunde unter dem Aspekt der Inklusion und Heterogenität.....	63
7.6.3 Fazit	65
7.7 Sich beim Laufen orientieren – Praktizierte Heterogenität bei einer schulübergreifenden Orientierungslaufveranstaltung	67
7.7.1 Was ist Orientierungslauf?	67
7.7.2 Orientierungslauf im Schulsport.....	68
7.7.3 Orientierungslauf und Heterogenität im Schulsport.....	70
7.7.4 Verlauf der Veranstaltung.....	72
7.7.5 Reflexion unter dem Aspekt praktizierter Heterogenität	74
7.7.6 Fazit: OL und Bewegungsbeziehungen	76
7.8 Das Gemeinsame der Unterrichtsbeispiele	77
8 Gelingende Gemeinsamkeit aus einer leibphänomenologischen Perspektive	78
Literatur	79
Zu den Autoren	86